

Fortschrittsbericht 2023/2024/2025 Bionade GmbH zur Leadership-Erklärung der Biodiversity in Good Company-Initiative

Biodiversität ist die Grundlage unseres Lebens und des menschlichen Wohlergehens. Sie ist eine essenzielle Voraussetzung für gesunde Ökosysteme, die uns wiederum mit den lebenswichtigen Ökosystemdienstleistungen versorgen, mit Sauerstoff und Wasser, Rohstoffen, Brennmaterial, Fasern für Kleidung, Nahrung, Wirkstoffen für Medikamente, u.v.m. Biodiversität der gesamten Organisationshierarchie – die Genvielfalt innerhalb der Arten, die Artenvielfalt innerhalb von Ökosystemen und die Vielfalt an Ökosystemen selbst – ist der Schlüssel zu leistungsfähigen Ökosystemen, wobei gilt: Je größer die Vielfalt, desto stabiler ein System. Zu beobachten ist jedoch ein erheblicher und schnell voranschreitender Biodiversitätsverlust, der vom Menschen verursacht wird, zur Degradierung von Ökosystemen führt und dessen negative Konsequenzen in vielen Regionen bereits Realität sind, z. B. die Auswirkungen des Klimawandels.

Biodiversitätsmanagement ist daher von elementarem gesellschaftlichem Interesse und Unternehmen können einen wesentlichen Beitrag leisten. Bionade als Hersteller von alkoholfreien, Bio-Erfrischungsgetränken ist in einer Branche tätig, die durch die Verarbeitung von landwirtschaftlichen Rohstoffen und Wasser unmittelbaren Einfluss auf das natürliche Umfeld und Biodiversität hat. Deshalb ist Biodiversitätsmanagement für Bionade existenziell bedeutend und relevant für das Kerngeschäft des Unternehmens. Bionade unterstützt daher die Biodiversitätsziele der Vereinten Nationen und ist als Mitglied des 'Biodiversity in Good Company' Initiative e.V. der Leadership-Erklärung der Initiative verpflichtet.

Die Leadership-Erklärung:

Die Unterzeichner anerkennen und unterstützen die drei Ziele des internationalen „Übereinkommens über die biologische Vielfalt“:

- Erhaltung der biologischen Vielfalt
- Nachhaltige Nutzung ihrer Bestandteile
- Gerechte Aufteilung der sich aus der Nutzung der genetischen Ressourcen ergebenden Vorteile

und verpflichten sich:

1. die Auswirkungen der Unternehmensaktivitäten auf die biologische Vielfalt zu analysieren;
2. den Schutz der biologischen Vielfalt und die nachhaltige Nutzung in das Umweltmanagementsystem aufzunehmen;
3. eine verantwortliche Stelle im Unternehmen einzurichten, die alle Aktivitäten im Bereich Biodiversität steuert und der Geschäftsführung berichtet;
4. messbare und realistische Ziele zum verbesserten Schutz der biologischen Vielfalt und ihrer nachhaltigen Nutzung festzulegen, die alle zwei bis drei Jahre überprüft und angepasst werden;
5. alle Aktivitäten und Erfolge im Bereich der biologischen Vielfalt im Jahres-, Umwelt- oder Nachhaltigkeitsbericht zu veröffentlichen;
6. Zulieferer über ihre Biodiversitätsziele zu informieren und schrittweise einzubinden;
7. Kooperationen mit potenziellen Partnern wie Naturschutzorganisationen, wissenschaftlichen oder staatlichen Einrichtungen auszuloten, um im Dialog das Fachwissen zu vertiefen und das Managementsystem fortzuentwickeln.

Als Nachweis des fortdauernden Engagements wird der Initiative alle zwei Jahre ein Fortschrittsbericht vorgelegt.

Von 2012 bis 2017 war die Bionade GmbH der Radeberger Gruppe KG, einem Tochter-Unternehmen der Oetker Gruppe, zugeordnet. Seit Januar 2018 gehört die Bionade GmbH mit den Marken Bionade und Ti-Erfrischungstee zur HassiaGruppe. Die HassiaGruppe zählt zu den größten Mineralbrunnenbetrieben in Deutschland. Das hessische Familienunternehmen wird heute in fünfter Generation geführt und versteht sich als klassischer Markenartikler, der unterschiedliche Mineralwässer und alkoholfreie Erfrischungsgetränke in den oberen Preisklassen anbietet.

Das Unternehmensleitbild der Hassia Gruppe zeigt die Richtung auf, in die sich das Unternehmen langfristig und nachhaltig weiterentwickeln will: HASSIA HANDELT – HEUTE FÜR MORGEN.

Analyse der Auswirkungen der Unternehmensaktivitäten auf die biologische Vielfalt

Da Bionade landwirtschaftliche Rohstoffe und Wasser verarbeitet, ist dem Unternehmen der Einfluss auf das natürliche Umfeld und die Biodiversität besonders bewusst. Daraus erklärt sich auch die Entscheidung, ausschließlich 100% Bio-Rohstoffe zu verwenden. Die Limonaden sind nach dem deutschen sowie dem EU-Bio-Siegel zertifiziert. Auch die Rohstoff-Lieferkette, das Einkaufs- und das Standortmanagement spielen eine wichtige Rolle. Sämtliche Bionade Initiativen werden auf Biodiversitätsaspekte überprüft, andere wurden eigens zu diesem Zweck ins Leben gerufen, wie etwa das Projekt Bionade Bienen und unser Naturgarten am Standort. Biodiversitätsmanagement betrifft das gesamte Bionade Unternehmen, alle Bereiche und die gesamte Belegschaft. Es ist ein interdisziplinäres Thema, und jeder Beitrag zum Naturschutz zählt.

Initiative Bio-Landbau Rhön

Um eine dauerhafte regionale Rohstoffversorgung zu garantieren, wurde 2005 gemeinsam mit dem Bio-Landwirt Martin Ritter das Anbauprojekt Bio-Landbau Rhön ins Leben gerufen. Bio-Landbau ist inzwischen tief in der Region verwurzelt und alle Mitglieder sind zertifizierte Bio-Landwirt:innen. Die Initiative kommt allen Beteiligten zugute: Schließlich sichert sie nicht nur die Versorgung mit Bio-Holunder. Die Garantie, langfristig 100 Prozent der Ernten zu fairen Preisen abzunehmen, bedeutet auch ein geringeres Risiko für die Bio-Landwirt:innen.

Die Initiative ermöglichte einigen Mitgliedern die vollständige Umstellung auf ökologischen Landbau und führt zu einem regen Erfahrungsaustausch unter unseren Vertragslandwirt:innen. Mittlerweile sind unsere Bio-Landwirt:innen alle Mitglied in Anbauverbänden wie Naturland und arbeiten nach höheren Standards als dem EU-Biosiegel.

Im Jahr 2025 feierten wir unser 20jähriges Jubiläum, das wir mit einem Sonderetikett auf unserer Bionade Holunder sowie einem Hoffest bei Martin Ritter außenwirksam kommunizierten. Die Initiative wird in der Zukunft fortgeführt und die alten Holunderanlagen, die nach 20 Jahren zum Teil gerodet werden müssen, werden schrittweise erneuert.

Anbauprojekt Mate

Trotz steigender Mate-Nachfrage sind Produktivität und Ertrag in den brasilianischen Anbaugebieten oftmals gering und die nachkommende Generation sieht daher wenig Zukunft in der heimischen Landwirtschaft. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, wurden bei der Mate-Initiative, die Bionade zusammen mit zwei Partnern 2020 ins Leben gerufen hat, junge Männer und Frauen in Ausbildungsclubs mit professionellen Agronom:innen geschult. So sollen die Nachwuchslandwirt:innen ihren Mate-Ertrag unter Beachtung ökologischer Anbau-Kriterien erhöhen, zugleich neue Einkommensquellen wie beispielsweise durch die Bienenhaltung erschließen und nicht zuletzt die Biodiversität der Mata Atlântica sichern. Die erfolgreiche Zusammenarbeit endete im Jahr 2024. Aktuell werden Gespräche mit Lieferanten zu einem neuen Anbauprojekt (evtl. für die Frucht Litschi) geführt.

Biodiversitätskriterien entlang der Lieferkette

Das Ziel des Projekts zur Erhöhung der Transparenz entlang der Bio-Lieferkette ist es, einen Eindruck über den Zustand und die Kenntnisse über die örtliche Biodiversität zu ermitteln. Für das Pilotprojekt wurden bestehende Kriterien zur Erfassung der Kenntnisse und des Zustands der Biodiversität zusammengetragen und die für Bionade relevanten Kriterien ausgewählt.

Im Jahr 2025 wurde ein neuer Fragebogen zu Nachhaltigkeitskriterien im Zuge der Zertifizierung nach dem ZNU-Standard „Nachhaltiger Wirtschaften“ erstellt und an Key Lieferanten versendet. Zudem wurde eine Abfrage im Zuge der langfristigen Rohwarensicherung nach dem Status Quo der Anbauregionen bezüglich Klimaauswirkungen durchgeführt.

Schwerpunkt: Standort Ostheim v.d. Rhön

Bionade Bienenprojekt

Die Bienen liefern der Entstehungsgeschichte von Bionade das Vorbild, denn die Gluconsäure, die Bienen aus Fruchtzucker gewinnen, um ihren Honig „haltbar“ zu machen, war der Schlüssel bei der Entwicklung von Bionade: Das biologische Erfrischungsgetränk wird durch einen aufwändigen Fermentationsprozess auf natürliche Weise hergestellt und ähnlich wie Bier nach eigenem Reinheitsgebot aus Wasser und Malz gebraut. Dass dabei kein Alkohol entsteht, ist dem Enzym Glucoseoxydase zu verdanken, das einen Teil des Zuckers in Gluconsäure, eine milde, organische Säure, umwandelt.

Bionade initiierte 2014 das eigene Bienen-Projekt und siedelte Bienenvölker der „Apis mellifera carnica“, einer in der Rhön weitverbreiteten Art, direkt bei der Quitten- und Streuobstwiese im Bionade Naturgarten an. 2020 haben die Bienen einen neuen Standort im Betriebsgarten erhalten und werden seitdem von einem externen Imker betreut. Die Anzahl der Bienenvölker wurde um drei auf fünf erweitert. Im Winter 2024/2025 mussten leider Verluste der Bienenvölker aufgrund verschiedener Faktoren wie bspw. Kälte und wenig Nahrung verzeichnet werden. Unser Imker hat die Bienenvölker durch eigene Bienenvölker wieder erweitert, sodass aktuell fünf Bienenvölker am Standort Ostheim angesiedelt sind. Im Jahr 2023 kamen in unserem Naturgarten auch zwei Klotzbeuten hinzu, die ebenfalls von unserem Imker betreut werden.

Patenschaft Streu

Seit Mai 2016 ist Bionade offizieller Flusspate für ein Teilstück der Streu, einen 42 Kilometer langen Zufluss zur fränkischen Saale. Ziele der Patenschaft sind die Bewusstseinsbildung zum Thema Gewässerschutz, die Renaturierung des Flussabschnittes sowie die Bewahrung und Optimierung der Lebensräume bedrohter heimischer Tier- und Pflanzenarten. Dies alles lässt sich nicht „über Nacht“ erreichen. Deshalb hat Bionade die sukzessive Umsetzung langfristig geplant, gemeinsam mit engagierten Partnern in der Region. Aktionstage mit Schulklassen aus der Umgebung finden jährlich statt.

Betriebsgelände

Im Jahr 2021 wurden 1.400 qm des Betriebsgeländes am Standort Ostheim von einer Quittenwiese zu einem Naturgarten umgestaltet. Der Garten bietet Insekten und Kleintieren Unterschlupf. Er beherbergt unter anderem Quittenbäume, einen Naschgarten, drei Benjeshecken, einen Totholzhaufen und einen Steinhaufen. Der Naturgarten ist ein Teil der kostenfreien Lehrerfortbildung in Kooperation mit der Umweltbildungsstätte in Oberelsbach „Jedes Insekt zählt – Schulhofgestaltung für Mensch, Natur und Unterricht“.

Im Herbst 2022 wurden auf einem etwa 2.000 qm großen Areal des Betriebsgeländes alte und jüngere Obstsorten gepflanzt.

Im Frühjahr 2025 wurden Nisthilfen für Mehlschwalben, deren Bestand stark gefährdet ist, am Bionade Haupthaus angebracht. Unterstützung erhielten wir hier von der Unteren

Naturschutzbehörde des Landkreises Rhön-Grabfeld sowie dem Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern, Kreisgruppe Rhön Grabfeld.

Aufnahme des Schutzes der biologischen Vielfalt und die nachhaltige Nutzung in das Umweltmanagementsystem

Die BIO-L.O.G.I.SCH Nachhaltigkeitsstrategie bildet den Rahmen der nachhaltigkeitsorientierten Aktivitäten. Sie wird seit der Festlegung grundlegender Handlungsfelder und der strategischen Zielsetzung im Jahr 2013 kontinuierlich überprüft. Bei der Umsetzung und Kontrolle der spezifischen Strategieziele werden überwiegend die bewährten Prozesse unseres Integrierten Managementsystems (IMS) angewendet.

Im IMS werden alle zentralen Prozesse abgebildet und auch der gesamte Steuerungsprozess systematisch unterstützt. Im Wesentlichen basiert das IMS auf den folgenden regelmäßig zertifizierten Standards: International Featured Standards Food (IFS Food), ISO 14001 (Umweltmanagement), ISO 50001 (Energiemanagement) sowie EG-Öko-Verordnung. Die Verantwortung für die einzelnen Prozesse liegt bei den jeweiligen Fachabteilungen.

Einrichtung einer verantwortlichen Stelle im Unternehmen, die alle Aktivitäten im Bereich Biodiversität steuert und der Geschäftsführung berichtet

Der Leiter Nachhaltigkeit der HassiaGruppe in Bad Vilbel berichtet an die Geschäftsführung. Für die BIONADE GmbH übernimmt seit 2019 eine Nachhaltigkeitsmanagerin die Entwicklung, Koordination und Umsetzung von Projekten und Zielen. Sie berichtet an den Leiter Nachhaltigkeit in Bad Vilbel.

Festlegung messbarer und realistischer Ziele zum verbesserten Schutz der biologischen Vielfalt und ihrer nachhaltigen Nutzung, die alle zwei bis drei Jahre überprüft und angepasst werden

In den bereits erschienenen Nachhaltigkeitsberichten werden die festgelegten Maßnahmen und der jeweilige Grad der Zielerreichung veröffentlicht. Da die Berichte im zweijährlichen Rhythmus erarbeitet und veröffentlicht werden, findet eine jährliche, vereinzelt auch eine halbjährliche Überprüfung des jeweiligen Status statt. Ziel ist es mit den definierten Maßnahmen die langfristigen Ziele, die für die fünf einzelnen Handlungsfelder definiert wurden, zu erreichen.

Veröffentlichung aller Aktivitäten und Erfolge im Bereich der biologischen Vielfalt im Jahres-, Umwelt- oder Nachhaltigkeitsbericht

Über die Aktivitäten und Leistungen im Bereich der biologischen Vielfalt berichtet Bionade kontinuierlich im Zweijahres-Rhythmus. Der aktuelle Bericht über die Aktivitäten 2022 und 2023 wurde im Januar 2025 veröffentlicht. Hier sind auch die Zielsetzungen für die Jahre 2024 und 2025 nachzulesen.

Alle veröffentlichten Nachhaltigkeitsberichte der Bionade stehen zum Download als PDF auf der Bionade Website bereit: <https://www.bionade.de/ueber-bionade/nachhaltigkeit/>. Darüber hinaus wurden in den Jahren 2021, 2022, 2023 Best Practice Guidelines zu den Themen Insektenvielfalt, Dach- und Fassadenbegrünung sowie Lichtverschmutzung veröffentlicht. Diese sind ebenfalls der obengenannten Website zu entnehmen.

Informieren und schrittweise Einbindung der Zulieferer über ihre Biodiversitätsziele

Der Code of Conduct und die Einkaufsrichtlinien der HassiaGruppe sowie die Lieferantenselbstauskunft und der Bionade-Rohstoffbogen sind verbindlicher Vertragsbestandteil für alle direkten Zulieferer. Um die Produkt-Qualität zu gewährleisten, besteht Bionade darauf, dass regionale und internationale Anbauer dieselben Qualitäts-, Umwelt- und Produkt-Kriterien erfüllen und den Kodex einhalten. Dazu gehören Transparenz in der Lieferkette und die Kooperation der direkten Geschäftspartner. Nur mit ihrer Hilfe können die Bionade Standards weltweit durchgesetzt werden, und dazu werden regelmäßige Audits durchgeführt.

Während alle Rohstofflieferanten für Bionade mindestens nach der EU-Öko-Verordnung zertifiziert sind, gehen einige Landwirt:innen sogar weit über diese Anforderungen hinaus und sind einem Bio-Anbauverband angeschlossen. Auch die internationalen Lieferanten müssen mindestens nach der EU-Öko-Verordnung zertifiziert sein.

Soweit es geht, werden Rohstoffe aus der Region, darunter Braugerste, Holunder, Äpfel, Birnen, Quitten, Pflaumen und Minze verwendet. Alle weiteren Rohstoffe werden im nächstmöglichen Anbaugebiet gekauft: Litschis in Madagaskar, Ingwer in Südamerika, Bergamotten in Süditalien und Mate in Brasilien. Die Früchte werden vor Ort zunächst bearbeitet, um die lokale Wirtschaft zu unterstützen. Nur Lieferanten, die Bio-Qualität garantieren können, kommen für Bionade in Frage. Dabei legt das Lieferantenmanagement die Einkaufskriterien genau fest. So wird eine detaillierte Selbstauskunft eingeholt, bevor ein Lieferant ausgewählt wird.

Auslotung Kooperationen mit potenziellen Partnern wie Naturschutzorganisationen, wissenschaftlichen oder staatlichen Einrichtungen, um im Dialog das Fachwissen zu vertiefen und das Managementsystem fortzuentwickeln

Der Standort der Bionade ist die Rhön, die im März 1991 von der UNESCO zum Biosphärenreservat ernannt wurde und damit zu 669 Biosphärenreservaten weltweit gehört. In diesen Modellregionen soll eine nachhaltige, also zukunftsfähige Entwicklung umgesetzt werden, die besondere Landschaften durch eine angepasste Bewirtschaftung erhält. Bionade fördert die Region seit 2005 als Partner des Biosphärenreservats Rhön, des Naturparks Bayerische Rhön und des Naturparks Hessische Rhön sowie von Rhön Natur e.V.

Da Nachhaltigkeit ein Projekt der Zukunft ist, fördert Bionade auch Bildungsprojekte für kommende Generationen. So werden die Umweltbildungsstätte Oberelsbach im UNESCO-Biosphärenreservat und Naturpark Bayerische Rhön unterstützt. Das Rhöniversum eignet sich perfekt für studentische Exkursionen, Lehrerfortbildungen, Seminare, Workshops, Tagungen sowie Bildungsangebote für Erwachsenengruppen. Im Mittelpunkt steht dabei der Lebensraum Mensch und Natur am Beispiel des Biosphärenreservats und Naturparks Bayerische Rhön.

Offizieller Naturschutzpate

Im Dezember 2019 hat Bionade Naturschutzzertifikate für eine Streuobstwiese im UNESCO-Biosphärenreservat Rhön erworben. Das über 66.800 Quadratmeter große Areal liegt rund 40 Kilometer von Ostheim entfernt. Um dem Rückgang der Artenvielfalt entgegenzuwirken, müssen die vielfältigen Lebensräume bewahrt werden. Aus diesem Grund setzt der Verband Nationale Naturlandschaften e.V. gemeinsam mit Partnern zertifizierte Naturschutzprojekte um. Aus dem Verkaufserlös fördert der Verband die Umsetzung von zertifizierten Naturschutzprojekten auf den Flächen in den Nationalen Naturlandschaften, so dass wertvolle Ökosysteme wie Wälder, Streuobstwiesen und

Moore wieder optimale Lebensbedingungen für charakteristische Tier- und Pflanzenarten bieten können. Vor Ort arbeitet der Verband mit regionalen Bewirtschaftern und Bewirtschafterinnen und Behörden zusammen, die bei der Durchführung der Naturschutzprojekte unterstützen oder Maßnahmen im Auftrag des Verbandes vor Ort umsetzen, z.B. Baumpflanzungen oder Verjüngungsschnitte in Streuobstwiesen.

Qualitätsmerkmal unserer Naturschutzprojekte ist die Einhaltung des Natur^{plus}-Standards. Dafür ermitteln Gutachter:innen den Zustand der biologischen Vielfalt auf den Projektflächen. Auf Grundlage der Zustandserfassung wird ein individueller Maßnahmenplan erstellt, mit dessen Hilfe die Biodiversität auf der Projektfläche langfristig erhöht wird. Im Jahr 2025 wurde ein Gutachten erstellt und ein Abschlussbericht vorgelegt, der wertvolle Ergebnisse aufzeigt. Neben vermehrten Schmetterlings- und anderen Fluginsektenbesuchen haben sich Fledermaus-Arten wie die Zwerg-Fledermaus oder der Kleine Abendsegler in den Fledermaus-Kästen niedergelassen. Ein Vertrag zur Fortführung des Projekts um weitere fünf Jahre befindet sich gerade in Arbeit.

Agrokraft

Unser Engagement für den Erhalt der Artenvielfalt wird Baum für Baum gestärkt. So unterstützen wir die Organisation Agrokraft in Kooperation mit dem Bund Naturschutz in Bayern e. V., die im Landkreis Rhön-Grabfeld sogenannte Solitärbäume pflanzt. Diese Bäume bilden nicht nur Lebensraum für Insekten, sondern bieten Schutz vor Wind und Wetter sowie Landmarken, mit denen sich die Menschen identifizieren können. Wir freuen uns, dass wir das Ziel, bis 2024 rund 3500 Bäume in der Region zu pflanzen, tatkräftig unterstützen konnten.

Initiative Vielfalt2030

Bionade und die Biodiversity Foundation haben am 01. August 2020 die Initiative „Vielfalt 2030“ ins Leben gerufen. Die Initiative, angelegt für zehn Jahre, bündelt Aktivitäten die auf die Vision „Mehr Bienen, mehr Arten, mehr Vielfalt“ einzahlt. Sie berichtet auf der eigenen Website www.vielfalt2030.de über eigene Aktionen und Maßnahmen, und vermittelt Grundkenntnisse über Ökosysteme und Artenschutz. Im Jahr 2025 wurde eine Halbzeitbilanz gezogen. Trotz vieler guter umgesetzter Maßnahmen (6 Sondereditionen, BUGA 2023 in Mannheim, 10.000 verteilte Samentütchen uvm.) mussten wir uns eingestehen, dass wir das Hauptziel von 17 Mio. insektenfreundlichen Quadratmetern nicht erreichen werden. Aktuell arbeiten wir an einem neuen Konzept für die nächsten fünf Jahre, zusammen mit den Umweltexpert:innen von ImmerBunt und Artenglück. Im November 2025 fand ein Azubi-Kick-Off statt, um auf das Thema Biodiversität aufmerksam zu machen. Zudem wurden Nistkästen für Insekten und Vögel gebaut.

Kontakt:

Bionade GmbH
Nordheimer Straße 14
97645 Ostheim vor der Rhön
Tel.: 09777 910 10
E-Mail: nachhaltigkeit@bionade.de